

Alle Welt spricht davon,

dass nach vollendetem Vergrößerungs- und Verschönerungs-Umbau die **Möbelfabrik C. Hauptmann, Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 36 a und b** (und Poststrasse 3), das anerkannt grösste und leistungs-fähigste Etablissement der Möbelbranche ist. Eine zwanglose Besichtigung der hervorragend grossen Auswahl kompletter Musterzimmer in allen Stil- und Holzarten ist für jedes Brautpaar, für jeden Möbelinteressenten unbedingt von unermesslichem Wert!

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 10. Oktober.

Sonntagsplauderei.

Der Herbstwind spielt keine Symphonien. Das rauscht und raschelt, furt und saust in dünnen Blättern, und mancher Ast, den noch gestern bunte Pracht schmückte, ragt heute schon kerrig gen Himmel.

Es ist eine schwermütige Weise, die uns der Herbstwind singt. Grau harzt der Himmel von einem Ende zum anderen, ein Bild der Melancholie. Es geht zu Ende mit der Herrlichkeit da draussen. Gelbe Blätter fallen von der Linde und Birke, gleich Zitronenfalteln schweben auch die Blätter der Pappel zur Erde, und purpurrotes Laub, weithin leuchtend, verliert der wilde Wein. Wenige Tage noch, dann hat eine Windsbraut die letzten bunten Segen von den Zweigen gestreift.

Aber just um die Zeit, wenn die Bäume sterben und laß werden, entwidelt sich in den Straßen unserer Stadt neues, junges Leben. Diese Woche noch ziehen Scharen junger Männer bei uns ein, frische, gesunde Gesellen, die angehenden Vaterlandsverteidiger, der neue Jahrgang Rekruten. Mit Kisten und Koffern aber mit Wäbden beschwert, marschieren sie, begleitet von Unteroffizieren und Gefreiten, in die Kasernen, wo man für die wertigsten Gästen schon alles zum Empfang vorbereitet.

Es hat einigen Reiz, die jungen Burischen sich näher anzusehen. Verschieden an Kleidung und Haltung und Aussehen. Der macht den Eindruck, als ob es ihm bisher recht wohl gegangen wäre bei Mutters Fleischtöpfen; der sieht weniger gut aus. Die Beschäftigung in dumpfer Werkstatt hat seine Wangen gebleicht, er kontrahiert stark mit seinem Nachbar, dessen Antlitz wettegebräunt. Hier einige Eleganz, ein junger Kaufmann oder ein Kellner, dort ärmlichere Kleidung, schmuddeloses Gewand: ein Handwerksgefell, ein Arbeiter. Aber das gleicht sich bald alles aus. Jetzt heißt es: Du bist Soldat und ich bin Soldat. Wir stehen du auf du. Du trägst denselben Rock, des Königs Rock, wie ich. Da schwinden die Unterschieden, da fragt man nicht: Was bist du? Ein gemeinsamer Beruf bindet alle, die Uniform befestigt solche Unterschiede. Die ersten Wochen ist es freilich gar nicht so lustig beim Militär. Was einem da alles gefagt wird: man kann nicht sehen, nicht gehen, muß alles erit lernen wie ein kleines Kind. Aber lange dauert nicht, die Ausbildung ist liebevoll und sorgfältig, manchmal sogar zu sorgfältig. Die Knochen werden gelenkig, die Muskelkraft; in der Taille bückt man ein, aber in der Brust nimmt man's zu. In ein paar ernste, schwere Wochen, dann fñhlt sich der junge Soldat, dann trriest er Selbstgefñhl, und wenn er dann zu Weischnachten auf Urlaub kommt, wie schäuen voll Freude die Eltern auf ihn und wie leuchtet Stolz aus den Augen der, von der es im Liebe heißt: „Als ich zur Fahne fortgemüßt, hat sie so herzlich mich gefñhlt.“

Die paar Jährchen sind bald herum. Dann tritt der Reserve-

mann in den Zivilberuf zurück, und nun bleibt ihm eine schöne Erinnerung der Soldatenzeit.

Das Gemeinshaus St. Pauli

wird am 17. Oktober, mittags 12 Uhr, eingeweiht. Herr Generalsuperintendent D. Jacobi hält die Weiderede, Herr Stadtsuperintendent Wächter spricht die Begrüßungsworte. Herr Pfarrer Bach erläutert Geschichte und Zweck des Hauses.

Abends 7½ Uhr ist im neuen Heim der erste Paulus-Gemeinshausabend, bei dem u. a. die Herren Generalsuperintendent D. Jacobi, Pastor v. Broede und Pastor Huberland Ansprachen halten.

Die Vorträge zur Geschäftsbildung des Kaufmanns, welche von der Handelskammer, dem Kaufmännischen Verein und dem Kunstgewerbe-Berein veranstaltet, in dem Auditorium maximum des Seminargebäudes der hiesigen Universität stattfinden, werden am nächsten Dienstag mit dem Vortrage des Herrn Prof. Dr. C. Haenel in Dresden ihren Fortgang nehmen. Der Vortrag umfaßt: Wohnung und Hausrat. Allgemeines über Zimmerausstattung, moderne Bedürfnisse, moderne Architektur, Hygiene und Komfort. Der Kampf gegen falsche Dekoration. Das Möbel und die Zimmerarten, ihre zweckmäßige Gestaltung, Hand- und Maschinenarbeit, die Konstruktion, das Ornament, Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir weisen nochmals auf diesen Vortrag hin mit dem Hinzufügen, daß Eintrittskarten dazu zum Preise von 1 Mk. noch in der Kanzlei der Handelskammer und dem Sekretariat des Kaufmännischen Vereins entnommen werden können.

Malertag.

Der Interverband selbständiger Maler und Lackierer, umfassend die Provinz Sachsen, die Herzogtümer Anhalt und Braunschweig, sowie die Thüringischen Lande, hatte auf seinem letzten Verbandstage in Gera beschloffen, die Tagung 1910 in Weimar abzuhalten. Die dortige Innung hat aber die Uebnahme abgelehnt. Für diesen Fall war Eilenburg in Aussicht genommen. Der geschäftsführende Vorstand des Interverbandes war jedoch der Meinung, daß es nicht angängig sei, einen Verbandstag in Eilenburg abzuhalten, weil dort keine Innung besteht und die Meister der hiesigen Innung angehören. Es ist infolgedessen darüber, wo der nächste Verbandstag stattfinden soll, eine Aussprache unter den Obermeistern bezw. Vorständen der dem Interverbande angehörenden Innungen notwendig.

Ferner hält es auch der Vorstand für erforderlich, in Sachen des deutschen Malerbundes mit den Innungen Fñhlung zu nehmen, um zu erfahren, wie diese über das Fortbestehen oder die Auflösung desselben denken. Daher sind die Obermeister der dem Interverbande angehörenden Innungen zu einer Sitzung Sonntag, den 17. Oktober, nach Halle eingeladen.

Ruf nach Breslau. Der ordentliche Professor für semitische Philologie Dr. phil. Franz Praetorius hier hat einen Ruf an die Universität Breslau als Nachfolger des verstorbenen Prof. S. Frankel erhalten und angenommen.

Als Oberlandesgerichtsrat ist Herr Landrichter Dr. Winter hier nach Stettin versetzt worden; als Landgerichtsrat geht Herr Amtsgerichtsrat Radlauer an das hiesige Landgericht.

Auszeichnung. Dem Zollinspektor Leander Fahr zu Halle a. S. bisher in Järbig, wurde der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen.

Für das **Plagionet**, das, wie mitgeteilt, heute mittag die Kapelle unserer Ober auf dem Friedrichsplatz spielt, ist folgendes Programm vorgelesen: Oeanmarsch von Fante; Schouberture von Lassen; Romanze a. d. Oper „Mignon“ von Thomas; „Adelant“ von Meyerbeer; Phantastie über das Volkslied „Es ritten drei Reiter“ von Stredde; „Flangenfant“ (Pasta fignel) von Fiehrer.

Herr Kapellmeister Josef Bach (früher am Stadttheater in Halle) dirigierte vor einigen Tagen in seinem jetzigen Wirkungskreis zu Meß Oienbach Hoffmanns „Erzählungen“. Wie die „Mezer Jg.“ schreibt, führte sich Herr Bach an diesem Abend auf das vortrefflichste bei dem Theaterpublikum in Meß ein. Ein dortiger Kritiker sagt: Die musikalische Leitung Kapellmeister Josef Bachs war feinfühlig, großzügig, beherrschte alle Mianzen der Partitur und wußte dem Werke jenen eigenartigen Offenbachschen Geist zu verleihen, der nur durch intime Würdigung und genaues Studium des Meisters gegeben werden kann.

Neues Theater. Für beide Sonntags-Vorstellungen zeigte sich im Vorverkauf sehr großes Interesse, sowohl für die nachmittags 4 Uhr, bei kleinen Preisen stattfindende letzte Wiederholung von Scribes Lustspiel „Zweihände“ als auch für die Abend-Premiere von Henry Batailles Schauspiel-Novität „Das nackte Weib“. Für den nächsten Familienabend zu kleinen Preisen, Mittwoch, den 13. Oktober, an welchem Björnsterne Björnsons „Aber unsere Kraft“ zur Darbietung gelangt, hat der Vorverkauf begonnen. Montag wird „Das nackte Weib“ zum 1. Male wiederholt.

Folgende Apotheken haben heute auch nach 2 Uhr offen: Engel, Neue, Süb, Richard Wagner, Waisenhaus- und Wittkind-Apothek.

Der Haus- und Grundbesitzerverein, e. V., hält am nächsten Dienstag abend 8½ Uhr im kleinen Saale der „Kasseler“, Große Ulrichstr. 1, seine Monatsversammlung ab, in der Herr Redaktionsamalt M e r e r über das Gesetz über die Bauforderungen sprechen wird. Außerdem werden den Verein auch die Stadtverordnetenwahl und innere Vereinsangelegenheiten beschäftigen.

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde. Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele im „Birkenwäldchen“. Ab. 8 Uhr Verf. im „Kosentalk“. Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen in der Hermannschule. Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr An der Martinstraße 1. Donnerstag ab. 8 Uhr selbstst. Gesangsübung. — **Ev. Mädcheneverein:** Sonntag ab. 8 Uhr Sophienstr. 6. — **Ulrichsgemeinde, Ev. Männer, Jünglinge u. Jüngfrauen:** Sonntag ab. 8 Uhr Charlottenstr. 15; ab. 10. Diensttag 8 Uhr; Mittwoch ab. 8 Uhr Bismulden; Freitag ab. 8 Uhr Müllschäufelung. Sonntag ab. 8 Uhr Gesangsübung, 9. Richter. — **Evang. Jungfrauen-Verein:** Montag nachm. 5-7 Uhr im Konfirmandenzimmer, perf. — **Kirchengelängerein „Uriciana“:** Montag ab. 8 Uhr Brandelstraße 1, Pastor Richter. — **Fräulein Jünglingsverein:** Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele (Sandanger). Sonntag ab. 7½ Uhr im Evang. Vereinshaus. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnspiel, in der Turnhalle der Volkshule Jüchenstr. Sonntag ab. 6½ Uhr Gesangsab., 9. Richter. — **Jungfrauen:** Montag 7½ u. Donnerstag nachm. 4½ Uhr im Konfirmandenzimmer Kl. Märkerstr. 1, B. Heintze.

Verlobte

sind höflichst zur **zwanglosen** Besichtigung unserer ständigen

Ausstellung

fertig eingerichteter **Wohnräume** eingeladen.

Kostenanschläge u. Vorbesprechungen bereitwilligst.

Gebr. Bethmann

Kunstmöbelfabrik

Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume.

Vornehme aparte Arrangements. 80 Musterzimmer. Dekorationen nach eigenen Entwürfen.

Grosse Steinstr. 79.

Halle a. S.

Grosse Steinstr. 79

Hildebrand's Kakao Schokolade

Weltberühmt! Goldene Staatsmedaille Berlin 1896!

besonders beliebte
bittere Speise-Schokolade.

Neueste Verbesserung!
Höchster Kunstgenuss durch
Heddyphon-Konzert-
und Sprechapparate in allen Preislagen.
Ohne Nebengeräusch!
Für Fremdsprachen. Unterricht in hohen Schulen im Gebrauch. Vorträgen jederzeit kostenlos durch
Heddyphon, G. m. b. H.,
Filiale Halle a. S.:
Leipzigstrasse 74, I.



Staatl. genehmigte
höhere **Privatknabenschule**
zu Halle a. S., Friedrichstrasse 24.
Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule, Gymnasial-, Realgymnasial- und Realschulungen bis Untersekunda inkl. Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen. Bester Übergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule. Pension. — Prospekt. — Beginn des neuen Semesters am 19. Oktober. **Fr. Hütter,** Schulvorsteher.

BERLIN W. 57, Zietenstr. 22
Dir. Dr. Fischersches Vorbereitungsanstalt

1888 staatl. konzess. für alle Mittl- und Schulklassen, auch für Vorbereitung von Dozenten. Unterr. Disziplin, Tisch, Wohnung, vorzüglich empfohlen von den höchsten Kreisen. **Unabhängigste Erfolge.** 1909 bis 1. Okt. 29 Abit., 9 Prim., 1 Sek., 81 Fahnd., 29 Exk., 17 für hoh. Klass.

Tanzunterricht.

Gegen Ende d. Mts. eröffnen wir im **Hotel Kaiser Wilhelm**, Bernburgerstr. 12, unseren diesjährigen Unterricht für die **Schüler, die Kaufleute- und die akademischen Zirkel.** Ein Sonderkurs für **jüngere Mädchen** beginnt **Mitte November.** Geß. Anmeldungen erbiten wir in unserer Wohnung in der Zeit von 11-4 Uhr.
F. Rocco, E. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer,
Blumenhalstrasse 11. Kurfürststr. 8 (a. d. Reilstr.).

PALMONA
KUH-BUTTER
Schweinefett
WA. PATENTN.
Zuerst kommt Palmona,
denn sie ist reine Pflanzen-Butter-Margarine, erfert die unerlässlich teure Kuhbutter vollkommen und übertrifft alle anderen Fette an Reinheit und Wohlgeschmack.
H. Schlinck & Cie. A.-G.
Alleinige Produzenten von -Palmin- und -Palmona-



Jugendfrische verleiht
Guthmann's
Cosmos- Seife
Die beste für den Teint
500 Stk. 25 Pfg.
Dresden

Jugendfrische verleiht
Guthmann's
Cosmos- Seife
Die beste für den Teint
500 Stk. 25 Pfg.
Dresden

Die Kennprobe!
Cognac!
mit französischem Geschmack und Aroma
im Haushalte selbst zu bereiten



Reichel's Original-Extrakt zu Cognac
ist ein reelles Produkt, edelstes Charente-Wein-Produkt (Eau de Vie) und alle echten Cognac-Bezeichnungen konzentriert enthaltend, zur schärfsten Hinsicht nach franz. Methode verfertigt. **In Deutschland unerschützt!**
Größter Import aus Frankreich!
Eine Originalflasche a 75 Pf. od. eine Champagne *** 1,25 M. gibt nach der Schrift 2 1/4 Ltr. Cognac von vollem reinen Geschmack u. feinstem Blumigen Bouquet besserer Marken, wie von keiner Nachahmung erreichbar.
Jeder Versuch wird ein Beweis dafür sein.
Bei 6 Flaschen die 7te gratis.

Otto Reichel, Berlin 50.
Vorzieht: Man überzeuge sich bei jedem Einkauf von der Schutzmarke „Lichterkorn“, die allem für Echtheit der berühmten „Reichel-Essenzen“ bürgt.
Niederlagen in Halle u. Umgegend in allen guten Drogerien, kenntlich durch meine Schilder.

Zu meinen Verkaufsräumen finden
Dienstag, den 12. Oktober,
nachm. 3-7 Uhr,
Praktische Vorführungen:
Braten, Backen, Kochen
in
Tänzers Pat.-Grude-Herden u. Öfen
statt, wozu die geehrten Hausfrauen höflichst eingeladen werden.
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

— Transport frei. —
Paul Danneberg Möbel
Mod. Wohnungseinrichtungen — Brautausstattungen
Halle S., Kl. Ulrichstr. 18 a, part., I. u. II. Et.
Günstige Kaufgelegenheit bis 15. Nov. or. — 10% Rabatt.
ca. 50 Musterzimmer.

Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden!
Kaiser Friedrich Quelle
Offenbach am Main
Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien.

Patentanwalt Eyck,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 55, Telefon 3467.

Multatull (Eduard Douwes-Decker)
Max Havelaar
oder die Kaffee-Verfeinerungen der Niederländischen Handels-Gesellschaft.
Mit einer Einleitung und dem Bilde des Verfassers. Geheftet 1 M., in Leinwand 1,35 M., in bestem Einband 1,75 M., in eleg. aristokratischen Geheftenband 2,25 M.
Mandariener Vorwortmisse in unseren deutschen Kolonien machen dieses Buch aus „Havelaar“ heute geradezu aktuell. Nicht wie man früher sonst aufnehmer pflegt, wurde es bei seinem Erscheinen in Amsterdam aufgenommen, sondern mit einer Zeit, die eine neue Aera involvierte. „Wie ein Blitzstrahl wirkte es und ein Schauer ging durch das Land“, so charakterisierte in der zweiten Kammer ein Abgeordneter die Aufnahme dieses Buches durch das Publikum.
Hells a. S. **Otto Hendel.**

Die Eröffnung meiner
Zahnärztlichen Praxis
in Halle a. Saale, Gr. Steinstr. 91,
beehre ich mich anzukündigen.
Sprechzeit: Werktags 9-12 vorm., 2-6 nachm.,
Sonn- und Feiertags 11-1 vorm.
Halle a. Saale, Georg Gabriel,
im Oktober 1909. prakt. Zahnarzt.

Frau M. Mielke,
Oleariusstrasse 10, Ecke Hallmarkt.
Damen können unter meiner persönlichen Anleitung akadem. prakt. Schnittzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kindergarderobe für eigenen Bedarf gründlich erlernen.
Beginn der Kurse jeden 1. u. 15. d. Mts.
Kursus 9 Mk.

In 4 Tagen Ziehung!
Quedlinburger Lotterie.
Hauptgewinn M. 4200 bar.
Los 50 Pf., 11 Lose fortsetzt 5 M.
Rote + Lotterie.
Hauptgew. M. 100 000 bar.
Los M. 3,50 Porto u. Stife nach auswärts 30 Pfg.
Wettlich & Kopsch, Talamstr. 8, Leipzig, Teleph. 2119.

Zwei Perzina-Pianos,
neuhau neu, anerkannt bester Fabrikat, welche auf der Versteigerung in Auslieferung ausgeboten waren und dabei leicht beschädigt wurden, verleihe deshalb je 920 Mark für 680 Mark. 10 Jahre Garantie.
S. Lüders, Mittelstr. 9/10, Tel. 3087.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Evang. Stabmission
Waldenplan 5, Telefon 2007.
1 Rod 45 A, 10 Rode 4 M.
1 Meter 11,50 A frei ins Haus.
Dazugehörige Stämme zum freien Verle. Nur gutes Kiefernholz.

Gartholzränderpäne
in großen und kleinen Sorten
officiert billig! (18226)
Solgshandlung **Louis Wetekamp,**
Dalle-Trotte, Bernstr. 2737.

NACH PROFESSOR GRAHAM'S
AMBROSIA
BROD U. CAKES
GERICKE-POTSBAM
Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.
Licht sei!

Pottel & Broskowki, Gr. Ulrichstr. 33
Gebr. Zorn, Doll., Gr. Steinstr. 9,
Sprongel & Rink, Leipzigerstr. 2,
Gustav Steinbach, Bernburgerstr. 9
Oskar Klose, Gr. Ulrichstr. 55
Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46,
Pflücker & Haase, Quab. Wuchererstr.

Maffio goldene Verdienungsringe
das Stück von 4 Mk an bis 40 Mk
Juwelier **Titel,** Schmeierstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Kurt Posern,
Frieda Posern geb. Lorenz
Verheiratet
Leipzig - Gessau b. Glauchau.
Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen, der **Antonie Frau Emilio Böbel** findet Montag den 11. Oktober nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause Gessau 14 nach dem Stadtkirchhof statt.

Eine gute Freundin
in des Wortes vollster Bedeutung ist die
schätzbarste „Hausfrau“
Doch 8 Pfennig
längst alle Hausfrauen in Halle und Umgebung geworden, eine Hausfreundin, die sich alle Herzen im Stimm erobert hat und deren täglich noch mehr gesinnt.
Wohin? Durch ihren gemeinnützig geschriebenen Inhalt, der alle vielfachen Schwierigkeiten eingehen behandelt und weil sie es verstanden hat, den Hausfrauen in allen Lebenslagen mit Rat und Tat zur Hand zu gehen. Überzeugen Sie sich selbst von der Richtigkeit des Vorhergesagten und bestellen Sie bald ein Probeheft bei der
Geschäftsstelle **Dalle a. S., Leipzigerstrasse 53.**

I. Hall. Versicher. g. Ungenozifer
Johannes Meyer, Göbenstr. 18 dt.
Telephon 3418 —
Berth. v. Ungenozifer, mit Garantie
Rablung nach Erfolg.

Das Parteisekretariat
der **Freisinnigen Volkspartei**
befindet sich
Taubenstrasse Nr. 9, 1 Tr.
Telephon Nr. 2617.




